

17.1**Steckbrief „Spänegemische“****ABFALLSCHLÜSSEL**

03 01 05 (Sägemehl, Späne, Abschnitte, Holz, Spanplatten und Furniere mit Ausnahme derjenigen, die unter 03 01 04* fallen)

ZUSAMMENSETZUNG

Frässpäne/-staub aus der Bearbeitung von Werkstücken aus Verbundmaterial (Holz, Aluminium/Magnesiumlegierung, Kunststoff) für Urmodelle in der Kfz-Industrie. Die Späne/Staub werden am Arbeitsplatz abgesaugt und in Säcken staubdicht verpackt gesammelt. Das Gemisch setzt sich aus Holz, einer Aluminium/Magnesiumlegierung sowie geringen Mengen Kunststoff zusammen und zwar anteilig zu ca. 50 Masse-% Holz, 50 Masse-% aus Aluminium sowie geringen Anteilen Magnesium und Kunststoff.

Der Glühverlust beträgt zwischen 43 und 49 Masse-%. Der DOC liegt zwischen 56 und 64 mg/l. Der Brennwert ist > 6.000 kJ/kg.

PROBLEMBESCHREIBUNG

Eine thermische Behandlung des Abfalls in einer MVA ist wegen des Aluminiumanteils und der staubigen Konsistenz schwierig. Das Aluminium schmilzt im Brennraum und führt zu großflächigen Anbackungen im Rostbereich.

ENTSORGUNGSWEGE

Prüfung, ob dieser Abfall aufgrund seiner Art, Menge oder Beschaffenheit separat verwertet oder mit den in Haushaltungen anfallenden Abfällen und den dafür vorgehaltenen Anlagen beseitigt werden kann, ggf. ist er von der Überlassungspflicht auszuschließen.

ENTSORGUNGSANLAGEN

- Anlagen zur physikalischen Trennung (Dichtentrennung/Wirbelstromabscheider/ Sink Schwimm-trennverfahren).
- Sekundäraluminiumverwertung

EMPFEHLUNGEN DER AG „GRENZWERTIGE ABFÄLLE“

Verwertungsmöglichkeiten sind nachgewiesener Weise vorhanden.